

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Spielplätze sind keine Hundeklos

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Ein Zitat aus einer Stellungnahme des Baureferats zu einem Antrag der BV des letzten Jahres: „Der Michaelianger zwischen St.-Veit-Straße und Else-Rosenfeld-Straße wird wie alle größeren, stark besuchten Münchner Grünanlagen regelmäßig von der Anlagenaufsicht des Baureferats kontrolliert. ... Besondere Vorkommnisse oder Verhaltensauffälligkeiten, die von dem in Münchner Grünanlagen üblichen Maß erheblich abgewichen wären, gab es dagegen nicht.“

Nach Auffassung der Stadtverwaltung gehört es also zum „üblichen Maß“, dass weder die bestehenden Leinenzwänge noch die Betretungsverbote von, z.B., Spielplätzen eingehalten werden.

Vielleicht kann man sich ja daran gewöhnen, dass freilaufende Hunde im Ostpark Wasservögel jagen, im Englischen Garten und in stadtnahen Forsten Wildtieren nachstellen oder Gruppen von bis zu 15 (!) Hunden Radwege zur Gassi-Rush-Hour unpassierbar machen. Letzteres ist ein zunehmendes Phänomen auch am Michaelianger, einer nicht unwichtigen Ost-West Radverbindung. Dass es hier bislang nur zu Beschimpfungen und nicht zu Unfällen kam ist eher Glück als alles andere.

Woran ich mich als Vater aber nicht gewöhnen kann und will, ist, dass auch die Spielflächen und Spielplätze (z.B. gegenüber Rahel-Strauß-Weg) als Hundeklos erhalten müssen. Wobei, wenn ich ein Hund wäre, würde ich mich über die vielen Pfosten und den weichen Sand sicher auch freuen. Gerade in den Morgen- und Abendstunden laufen zahlreiche Hunde frei über eigentlich gesperrten Flächen - im Winter auch von weitem gut an den LED-Halsbändern zu erkennen.

Wenn es schon mit der Kita- und Kindergartenversorgung nicht wirklich klappt, wäre das doch ein Anfang, etwas Greifbares für Kinder zu tun. Laut Stadtverordnung sind ja sogar Bußgelder möglich – vielleicht sollten hier endlich einmal welche verhängt werden. Viele Autofahrer lernen ja auch erst mit Bußgeldern. Eine Alternative wäre auch eine deutlichere Beschilderung – nicht nur grüne Poller in grünem Gras...

Auch wenn dieses Thema in praktisch jeder BV im ganzen Stadtgebiet so oder ähnlich seit Jahren auftaucht: Fordere ich die Vertreter der Stadt und des BA erneut auf, sich endlich für diese kleinen Belange kleiner Menschen einzusetzen – Schaukeln und Rutschen ohne Hundepi, Spielplätze ohne Tretninen!

Bitte stimmen sie zu, dass sich der BA hier für Kinder und die Sauberkeit in den Grünanlagen einsetzt!

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -



ohne Gegenstimme angenommen



mit Mehrheit angenommen



ohne Gegenstimme abgelehnt



mit Mehrheit abgelehnt